

PFARRVERBAND

Advent und Weihnachtszeit
gemeinsam feiern

GRUPPENLEBEN

News von der Jungschar
Hollabrunn

VON A BIS O

Berichte aus den Pfarren
des Pfarrverbandes

PFARRVERBAND KLEIN MARIA DREIEICHEN

AN·STOSS

3/2025

ASPERSDORF | GROSS | HOLLABRUNN | OBERFELLABRUNN



NUR DIE VERPACKUNG ...?

Was bleibt von Weihnachten? Biomüll, heruntergelassene Rollläden und ein Schild, das den Fluchtweg weist? Bloß weg vom Fest? • EDUARD SCHIPFER



Pfarrer Eduard Schipfer

War es wieder zu viel von allem oder vielleicht doch zu viel vom Falschen? Du kennst es vielleicht: Das Wortspiel von der „wahren Weihnacht“ und der Ware Weihnacht.

Nicht missverstehen: Ich liebe Adventmärkte mit ihren Gerüchen, Geräuschen und der Atmosphäre; ich freue mich über gutes Essen und die Zeit mit lieben Menschen – doch nicht vergessen: Mit diesen Dingen ist es wie mit Geschenkpapier: Schön anzusehen, aber nicht das Geschenk. Nach dem Auspacken wird es – umweltbewusst – für das nächste Jahr zusammengelegt oder ist ein Fall für die Papiertonne.

Deshalb: Nicht bei der Verpackung stehen bleiben, der wirst du schnell überdrüssig – und das Auspacken nicht vergessen: Gott selbst schenkt sich!

Eduard Schipfer

”

„Wahre Weihnacht“ oder Ware Weihnachten?

“

EDITORIAL

ZUM INHALT

Nicht nur **Advent und Weihnachten** kommen wieder (Seite 3, 10, 21), sondern auch **personelle Änderungen** haben im Pfarrverband stattgefunden (Seite 8).

Auch heuer gibt es wieder eine **Tauf- und Firm-**

vorbereitung für reifere Jahrgänge (Seite 5). Vieles hat sich in den letzten Monaten in den vier Pfarren ereignet und vieles wird kommen. Blättern Sie diese Ausgabe durch und nutzen Sie die Angebote!

Unsere Redaktion hat sich bemüht, Ihnen Anstöße zu geben (und die Korrekturleser haben hoffentlich alle Fehler vorher entdeckt.)

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN DES PFARRBÜROS

Ab November 2025 gelten für unser Pfarrbüro im Pfarrzentrum der Pfarre, 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, neue Öffnungszeiten. Damit soll das Service – vor allem für Berufstätige – verbessert werden.

Wir sind für Sie da:

Montag von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Dienstag von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Mittwoch von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Freitag von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr

IMPRESSUM: AN·STOSS – Kommunikationsorgan des Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen für die Pfarren Aspersdorf, Groß, Hollabrunn und Oberfellabrunn. Medieninhaber/Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Hollabrunn, Kirchenpl. 5, 2020 Hollabrunn. OFFENLEGUNG nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Eduard Schipfer, Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn. Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren. Fotos: Archiv der Pfarren, außer anders angegeben. Layout: Vera Rieder. Druck: Netinsert, Enzianweg 23, 1220 Wien.

EINE KERZE FÜR GOTT

Wie Bernhard strauchelte, aufgefangen wurde und heute manchmal nicht weiß, wem er alles danken soll (focus.de) • MICHAEL BECKER

Erst hat er alles gewonnen. Dann hat er alles verloren. Jetzt kann er wieder leben. Die Rede ist von Bernhard S., heute 70 Jahre.

1
Er lebte im Luxus. Als Pelzhändler und Pelzschneider arbeitete er für die Großen der Welt: für Karl Lagerfeld und Jil Sander, beide Modemacher. Ihre Garderoben trugen seine Pelze. Über Tierschutz wurde da noch nicht gesprochen. Außerdem stattete er Jachten und Häuser, Decken und Wände des internationalen Jet-Sets mit Pelzdekorationen aus. Oder er stellte Pelzteppiche nach Maß her. Alles auf Wunsch, alles für viel Geld. Bernhard musste man sich leisten können. Und Bernhard leistete sich das Leben – auf höchstem Niveau.

2
Dann kam seine Krankheit. Sie war ernst, aber nicht lebensbedrohlich. Beim Heben einer Kiste brach sich Bernhard Rücken- und Lendenwirbel. Die Heilung zog sich hin. Arbeiten konn-

te Bernhard nicht mehr. Das hielt seine Ehe nicht aus, heißt es. So beginnt der Abstieg: Krankheit, Verlust von Arbeit, Verlust der Familie, der Geborgenheit. Bald wuchsen Bernhards Schulden. Sein Leben war auf Gewinn ausgelegt. Wenn Gewinn ausbleibt, hilft eine Weile das Geld auf der hohen Kante. Wenn das auch weg ist, geht es bergab. Bei Bernhard ging es weit bergab. Als zu seiner Rückenkrankheit auch noch die Diagnose „Parkinson“ kam, gab es bald keine Wohnung mehr. Bernhard wurde obdachlos. Heute sagt er: „Mitten im Arbeitsleben brach das Chaos aus.“

3
Aber ebenso die Rettung. Die Stadtmission Kiel, eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Auftrag der Stadt, fing ihn auf, könnte man sagen. Die Mitarbeitenden der Stadtmission vermittelten Bernhard eine Rente und einen Wohnberechtigungsschein. Bald kann er in eine Wohnung ziehen, vielleicht auch wieder ein wenig schneidern, um sich etwas dazuzuverdienen.

Bernhard ist einigermaßen gesichert. Er ist dankbar. Das Schlimmste liegt hinter ihm.

Wie kann ich danken?, fragt sich Bernhard manchmal. Er weiß, dass es sehr knapp war in seinem Leben. Er war kurz vor dem Ende. Und wurde vor dem Schlimmsten behütet.

Wem soll ich danken?, fragt er sich. Und weiß es nicht genau. Außer er geht in eine der Kirchen der Stadt. Dort zündet er dann eine Kerze an. Warum genau, weiß er nicht. Eine Kerze für Gott vielleicht. Oder für die Menschen, die ihn gefunden und wahrgenommen haben. Oder für alle Engel, die um ihn waren, auch dann, wenn er keinen Engel spürte.

Dann geht er zurück in seine kleine Wohnung und hofft, ein paar Schneiderarbeiten ausführen zu können. Manchmal gehorchen ihm seine Finger. Und morgen will er wieder in eine Kirche. Eine Kerze anzünden. Er ist noch lange nicht fertig mit seinem Dank.



FESTGOTTESDIENST UND ULRICHSKIRTAG

GEMEINSAM FEIERN UND GEMEINSCHAFT LEBEN

*Wie jedes Jahr – heuer am Sonntag, dem 22. Juni 2025 – stand am Beginn des Kirtags
ein Festgottesdienst zu Ehren des hl. Ulrich. • MARIANNE GRAF*

Pfarrmoderator Eduard Schipfer zelebrierte den Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Kirchenchor St. Ulrich, der passend zum Namenspatron unter anderem auch das Lied „Mit dem Ohr des Herzens“ sang.

Beim anschließenden Mittagstisch konnte man sich mit Würstel, Chili, Schnitzel- und Leberkäsesemmeln stärken und mit Kaffee und köstlichen Mehlspeisen verwöhnen.

Für die Kinder gab es Lesungen in der Bibliothek, Stationen zum Basteln und Kinderschminken. Großen Anklang bei Groß und Klein fanden die Kirchturmführungen über Stein- und Holzstiegen bis zu den Kirchenglocken.

Interessantes gab es im Festsaal zu entdecken. Unter dem Motto „Was haben

wir schon geschafft“ bekam man auf Schautafeln Informationen über die neu errichtete Photovoltaikanlage und die Pelletsheizung, die Renovierung des Daches der Gartenstadtkirche sowie einen Ausblick auf die anstehenden Arbeiten im Pfarrzentrum und in der Pfarrkirche.

Weiters gab es eine große Auswahl an Büchern und Gemälden, die Pfarrer Eduard Schipfer gegen eine Spende zur Verfügung gestellt hatte, da er, wie er am Ende des Gottesdienstes mitteilte, aus gesundheitlichen Gründen im September 2026 in Pension gehen werde. Der Spendenerlös kam der Renovierung des Daches der Gartenstadt zugute.

Aber es gab auch einen Grund, schon jetzt Abschied zu nehmen. Pfarrvikar

Rochus Hetzendorfer ist seit September im Pfarrverband Poysdorf tätig. Pfarrmoderator Eduard Schipfer dankte ihm für seine Arbeit in der Pfarre und gab ihm als „Einreisevisum“ in die Weinstadt Poysdorf ein besonderes Weinglas mit. Marianne Graf bedankte sich im Namen des Pfarrgemeinderates für seinen Einsatz und überreichte dem begeisterten Hobbyradler einen Gutschein für die nächsten Anschaffungen.

Traditioneller Abschluss des Kirtags war wieder eine Andacht in der Pfarrkirche.

Vielen Dank an die vielen fleißigen Hände, die dazu beigetragen haben, dass wir ein gemütliches, gutes Miteinander genießen konnten!



KINDER-ORGEL-WORKSHOP

Am Samstag, dem 14. Juni 2025, fand auf Pfarrverbandsebene ein Kinder-Organ-Workshop statt. • FELICITAS TAGLIEBER

Beginnend mit einer Orgelführung durch David Gomolla vom Orgelförderverein der Pfarre Wien-Meidling, folgte ein interaktives Kinder-Organ-Konzert. David und Felicitas erzählten die Geschichte von der „Kirschin Elfriede“. Die beiden Musikschullehrer Ana Maria Ospina Ramirez und Marco Primultini von der Musikschule Hollabrunn spielten dazu auf der großen Hradetzky-Orgel in der Pfarrkirche. Im Anschluss an das Konzert gab es natürlich zur Jahreszeit und zur Geschichte passend herzhafte süße Kirschen für die kleinen und großen Besucher.

Anschließend wurde der Schauplatz gewechselt. Im Pfarrsaal stellten die Kinder den Weg des Orgeltons vom „Wind-Machen“ bis zum hörbaren Ton auf spielerische Weise nach.

In der Mittagspause wurden die Kinder und Erwachsenen mit Chicken McNuggets und Pizzen versorgt.

Im vierten Teil des Kinder-Organ-Workshops durften die Kinder eine echte Holzorgelpfeife bauen und diese dann auch ausprobieren. Die Begeisterung war im ganzen Pfarrhof zu hören, vorbei war es mit der Mittagsruhe. Da kam auch unser Pfarrmoderator Mag. Schipfer vorbei. Mit strahlenden, stolzen Augen präsentierten die Kinder ihm ihr erstes selbst gebautes Instrument und marschierten spielend im Kreis herum.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Kinder für dieses großartige Instrument zu begeistern, was ausgezeichnet gelungen ist.

Taufe oder Firmung ... wenn es passt!

Zu Pfingsten wurden zwei Jugendliche getauft, gefirmt und haben die Kommunion empfangen.

• PFR. EDUARD SCHIPFER,
PASS. KARIN PUTZ

Sie haben sich im Rahmen unseres Vorbereitungsprogramms „Taufe oder Firmung, wenn es passt“ darauf vorbereitet. Es waren spannende Treffen – zusammen mit den Taufbewerbern und Taufbewerberinnen aus der ganzen Diözese.

Auch in diesem Jahr gibt es das Angebot zu Taufe oder Firmung für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene. Am **7. November 2025** ist um **19:00 Uhr** ein unverbindlicher **Informationsabend für Interessierte** im Pfarrzentrum Hollabrunn. Eine vorherige Information an die Pfarre unter 02592/2178 oder per E-Mail an pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at wäre hilfreich.

Das eigene JA zum Glauben kann man in jedem Alter sagen. Auch die Bestärkung durch den Heiligen Geist kann man nicht nur mit 14 Jahren brauchen. Es ist auch eine Möglichkeit, sich auf die Taufe vorzubereiten. In diesem Fall werden die Taufe, die Firmung und die Kommunion in einer Feier begangen. Eine Person hat sich dafür schon gemeldet.

Dieses Angebot gilt nicht nur für den Pfarrverband „Klein Maria Dreieichen“, sondern für alle Interessierten. Bitte machen Sie darauf aufmerksam!

TODESFALL

Am 12. Juli 2025 ist Schwester Maria Bonaventura Herta Eder verstorben. • JOSEF WEIDNER

1940 in Hollabrunn geboren, arbeitete sie zunächst in der elterlichen Gärtnerei in Magersdorf und absolvierte die Ausbildung zur Gärtnermeisterin.

Am 5. Jänner 1966 trat sie in die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen in Amstetten ein. Dort lag ab dieser Zeit ihr Lebensmittelpunkt.

Auch in der Klostersgemeinschaft galt ihre Liebe den Blumen und der gärtnerischen Gestaltung der Kirche und bei vielen Anlässen und Festen. Ihre letzte Ruhestätte fand Schwester Maria Bonaventura im alten Friedhof in Amstetten.



Fotos: © Nina Kampfner-Moser

ZU FUSS UND PER BUS

WALLFAHRT NACH MARIAZELL

Wer pilgert oder sich zur Wallfahrt aufmacht, kommt in Bewegung und bricht auf zu einem heiligen Ort.

Viele Menschen fühlen sich an diesen Orten Gott näher. Aber: Gott wartet nicht nur am Ziel auf uns, er ist schon mit uns unterwegs. Und Gott führt uns auch wieder in den Alltag zurück, erst dann ist die Wallfahrt bzw. das Pilgern abgeschlossen. Verändert und mit neuen Erfahrungen kommt man wieder zu Hause an.

Buswallfahrt nach Mariazell

Seit 2008 fanden in der Pfarre Holabrunn Wallfahrten nach Mariazell statt. Für jene, die nicht so lange gehen konnten, aber auch nach Mariazell pilgern wollten, wurden Buswallfahrten organisiert. Neun Jahre lang hat diese Herbert Fürnkranz geplant, die letzten neun Jahre dann ich. Am Programm standen nicht nur die Andachten im Gscheider Kircherl – gemeinsam mit den Fußpilger/innen – sondern auch die Andachten im Bus und die feierlichen Messen in der Basilika. Weitere Programmpunkte waren: der Besuch des Erlaufsees, der Wuchtlwirtin am Hubertussee, die Kirchen in Annaberg, am Josefsberg und Joachimsberg, die beeindruckende Stiftskirche in Neuberg, die Ausstellung „Glaubensreich“ über evangelisches Christentum in NÖ, die Lebzelterei Pirker, das Stadttheater und die Stilklassen in Berndorf, um nur einige zu nennen. Jedes der Klassenzimmer in Berndorf wurde in einem anderen historischen Baustil ausgestattet. Arthur Krupp wollte auf diese Weise den Kindern seiner Belegschaft die Welt und ihre Geschichte näherbringen.

Es war schön, dass viele immer wieder mitgefahren sind und

sichtlich den Tag genossen haben und die Fußpilger/innen waren dankbar, dass sie im Bus nach Hause mitfahren konnten. Weil aber alles seine Zeit hat, danke ich für das Vertrauen und lege die Organisation nach neun Jahren zurück. Vielleicht findet sich jemand, der Fuß- oder Buswallfahrt plant. Oder es gibt Neues und Anderes! • HERMINE TRIBELNIG

Das letzte Mal Fußwallfahrt

Es hat sich noch niemand gemeldet, der weitermachen möchte. Daher ist es an der Zeit, die letzten 19 Jahre zu betrachten. Damals hat eine Gruppe rund um Herbert Reiter den Entschluss gefasst, nicht nur privat nach Mariazell zu gehen, sondern alle in der Pfarrgemeinde zum Mitmarschieren einzuladen. Ab 2016 organisierte Josef Widl die Fußwallfahrt.



Ab 2010 hat sich eine Form entwickelt, die bis heute beibehalten wurde: Entsendungsgottesdienst, in der Mitte der Wallfahrt ein Gottesdienst und in Mariazell dann der Schlussgottesdienst. Diakon Josef Weidner hat jeden Tag ein Morgen- und Abendlob gestaltet sowie die Andacht in der Einsiedelkapelle am Unterberg und einen Wortgottesdienst am vorletzten Tag in St. Ägyd. Dies war täglich von ein bis zwei Rosenkränzen begleitet. Wichtig waren Quartiere mit guten Betten, wo man sich wirklich ausruhen konnte. Ein Grundprinzip war das Gehen in der Gruppe. Alle eineinhalb Stunden wartete der Versorgungswagen. Die Routenführung

wurde immer wieder optimiert; zuletzt wurden die fünf Tage für die 160 km auf sechs Tage ausgeweitet, um täglich nicht mehr als 30 km gehen zu müssen.

Das Gruppengefühl war ein zentraler Erlebnisfaktor. Jeder half jedem; die Zusammengehörigkeit der Gruppe, getragen vom Plaudern, Lachen, Singen und ergänzt mit dem zarten Band des Rosenkranzes ergab ein tiefgreifendes Erlebnis, das manchen zum grundsätzlichen Überdenken seines Lebens führt.

Danke an alle, die diese besondere Form der Wallfahrt fast zwei Jahrzehnte getragen haben. Danke an alle, die

viele Jahre die ersten 42 km gemeistert, die die Königsetappe über den Reingupf und Unterberg oft mit übergroßer Anstrengung doch geschafft haben. Und danke, dass diese Wallfahrt so vielen Menschen neue Lebenseinsichten, die Hinterfragung mancher Werte, das Glücksgefühl der Ausweitung persönlicher Grenzen und manchen einen neuen Zugang zu Gott geschenkt hat. Da passt es gut ins Bild, dass sich Rochus Hetzendorfer, der uns seit Jahren als Priester begleitet, als Pfarrvikar von uns verabschiedet hat und der junge Organist Christoph Dunkl sein Debüt in Mariazell erleben durfte. Leben ist Veränderung... • JOSEF WIDL

Wir suchen Nachfolger – eine Person oder ein Team – für die Weiterführung der Organisation und Durchführung der Fuß- und Buswallfahrten von Hollabrunn nach Mariazell. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei bzw. bei Josef Widl!

FEST DER TREUE

37 Paare sind am 21. September 2025 der Einladung der Pfarre gefolgt und haben gemeinsam beim Fest der Treue ihr Ehejubiläum gefeiert. • MARIANNE GRAF

Bei einer Festmesse, zelebriert von Pfarrmoderator Eduard Schipfer, gab es die Möglichkeit, für die gemeinsamen Ehejahre Danke zu sagen und den Einzelsegen für jedes Paar zu empfangen.

Auch das Erinnerungsfoto aller Jubelpaare durfte an diesem besonderen Tag nicht fehlen. Danach wurde im Festsaal des Pfarrzentrums an festlich gedeckten Tischen mit Kaffee und Kuchen weitergefeiert. Pfarrer Schipfer gesell-

te sich zur gemütlichen Runde und bei einem Gläschen Wein tauschte man Erinnerungen und so manche Anekdote aus.

Danke den fleißigen Händen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!



VORSTELLUNG

NEUZUGANG IM PFARRVERBAND

Norbert Orglmeister unterstützt seit Anfang September als Pfarrvikar das Seelsorgeteam im Pfarrverband Klein Maria Dreieichen.

Geschätzte AN.STOSS-Leser!

Im Auftrag der Erzdiözese Wien darf ich den Pfarrverband Klein Maria Dreieichen ab Beginn des neuen Arbeitsjahres als Pfarrvikar begleiten. Mein Name ist Geistlicher Rat Mag. Norbert Orglmeister. Ich bin sechzig Jahre alt und in Wien geboren. Achtzehn Jahre lang war ich bisher Pfarrer in den beiden Pfarren Hohenruppersdorf und Martinsdorf im östlichen Weinviertel tätig. Diese beiden Pfarren werden jetzt auf Wunsch des Bischofs – später als die meisten anderen Landpfarren – doch auch in eine größere Einheit, voraussichtlich in

einen Pfarrverband, eingegliedert und werden dann keinen eigenen Pfarrer im Dorf mehr haben.

Auf eigenen Wunsch werde ich zukünftig im Benediktiner-Priorat St. Josef in Maria Roggendorf wohnen.

Es ist nicht ganz auszuschließen, dass einzelne, die zwar nicht mehr ganz jugendlich sind, aber ein sehr junges Gedächtnis haben, mein Gesicht erkennen, da ich im Zeitraum 2002/2003 schon einmal als Priesterseminarist unter Pfarrer Dr. Gustav Pirich ein Jahr in Hollabrunn war.



Es ist mir wichtig, in diesen Zeilen, die so etwas wie eine erste öffentliche Äußerung in Ihren Pfarren sind, vorzuschicken, dass ich zuerst einmal gesendet bin, als Mensch mit Ihnen ein Stück mitzugehen. Denn Menschen sind wir lange, bevor wir irgendeine Funktion in der Kirche haben.

• NORBERT ORGLMEISTER

PRIESTERJUBILARE 2025

Im Jahre 2025 feiern einige Priester mit Bezug auf unsere Pfarre Hollabrunn ein rundes Weihejubiläum. Wir gratulieren herzlich. • JOSEF WEIDNER

Em. Univ. Prof. Prälat DDr. Wolfgang Beilner:

Priesterweihe vor 71 Jahren (Kaplan in Hollabrunn in den Jahren 1954–1955)

Josef Hofer:

eisernes Priesterjubiläum – 65 Jahre (Kaplan in Hollabrunn in den Jahren 1960–1964)

KR Msgr. Dr. Gustav Pirich:

diamantenes Priesterjubiläum – 60 Jahre (Pfarrer in Hollabrunn in den Jahren 1989–2004)

KR Präb. Dr. Matthias Roch:

diamantenes Priesterjubiläum – 60 Jahre (Kaplan in der Pfarre Hollabrunn in den Jahren 1970–1972)

Präb. Dr. Walter Paul Hlinka:

goldenes Priesterjubiläum – 50 Jahre (Kaplan in Hollabrunn in den Jahren 1988–1991)

KR Mag. Franz Pfeifer:

Priesterweihe vor 40 Jahren (Pfarrer in Hollabrunn in den Jahren 2004–2019)

P. Mag. Dominik Sadrawetz, OSA:

silbernes Priesterjubiläum – 25 Jahre (Diakon in Hollabrunn in den Jahren 1999–2000, anschließend bis 2002 Kaplan, dzt. Pfarrvikar im Pfarrverband Klein Maria Dreieichen)

Sternwallfahrt

Alles war vorbereitet für die angekündigte Sternwallfahrt unseres Pfarrverbandes am Sonntag, dem 14. September 2025, nach Klein Maria Dreieichen. • JOSEF WEIDNER

Ein Vorbereitungsteam hat ein Feierheft gestaltet und kopiert, die Lieder waren ausgesucht und die Orte für die Gebetszeiten auf dem Weg festgelegt.

Und dann kam die Wettervorhersage, die doch kräftigen Regen bis hinein in den Sonntagnachmittag prognostizierte. Schweren Herzens mussten wir daher unsere Wallfahrt absagen.

Dass dann das Wetter am Sonntag doch nicht so schlecht war, hat bei manchem Unverständnis für diese Absage hervorgerufen. Da es aber in den Tagen vorher und noch in der Nacht auf Sonntag geregnet hatte, war es für diejenigen, die mit dem Auto zur Andacht im Wald kommen wollten, nicht möglich, die unbefestigten Wege zu nutzen. Auch die Bänke vor der Kapelle waren durchnässt und daher nicht benutzbar. Und zudem brauchte die Pfarre Groß Planungssicherheit für die Agape nach der Andacht, weil ja auch verschiedene Dinge dafür eingekauft werden mussten. So blieb nichts anderes übrig, als die Veranstaltung abzusagen.

Es gibt sicher wieder eine Gelegenheit für eine Veranstaltung des Pfarrverbandes.

UNSERE MINIS

„EINFACH
SPITZE, DASS
IHR DA SEID!“

So kann man das Tun unserer Ministranten auf den Punkt bringen. – Aber nicht nur unserer Ministranten! In vielen Pfarren tragen die Ministranten zur Buntheit in der Liturgie und im Pfarrleben bei. • KARIN PUTZ

Um den Minis, wenn sie manchmal in ihrer Pfarre nur eine kleine Schar sind, Danke zu sagen bzw. aus einigen viele zu machen, organisierten wir ein Ministrantenfest.

Das Ministrantenfest fand am 13. September 2025 nachmittags auf dem Gelände des Erzbischöflichen Gymnasiums statt. Organisiert wurde dieser bunte Nachmittag von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Pfarrverbände Göllersbach und Klein Maria Dreieichen.

51 Ministranten beteten, sangen und tanzten gemeinsam. Und sie lernten einander bei unterschiedlichen Workshops – von Wissen über Geschicklichkeit bis Sport – (noch besser) kennen.

Fazit: Wir alle gemeinsam sind echt Gottes Bodenpersonal. Die Fotos bestätigen die vielen positiven Rückmeldungen der Minis und der Erwachsenen.



Die große, bunte Schar beim Ministrantenfest.

DIE STERNSINGER KOMMEN!

WOLLEN AUCH SIE
BESUCH VON KÖNIGLICHEN
HOHEITEN BEKOMMEN?

Dann öffnen Sie Ihre Türen, wenn Caspar, Melchior und Balthasar im Rahmen der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu Ihnen kommen. • JOSEF WEIDNER



Foto: © DKA

Die Dreikönigsaktion (DKA) ist das Hilfswerk der Katholischen Jungschar in Österreich. Seit der Gründung setzen sich das Hilfswerk und alle, die aktiv an der Aktion teilnehmen, leidenschaftlich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, für ein Leben in Würde für alle Menschen weltweit ein. Vision ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen in Würde leben können. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Ihre großzügigen Spenden notwendig.

Jedes Jahr werden mit den gesammelten Spenden zahlreiche Projekte in über 20 Ländern unterstützt. Diese Projekte sind darauf ausgerichtet, Armut zu bekämpfen, Bildung zu fördern und die sozialen Strukturen zu stärken. Ohne die finanzielle Unterstützung aller Spenderinnen und Spender wären diese lebenswichtigen Maßnahmen nicht möglich.

Dank Ihrer Spenden kann ...

- **Lebensgrundlage gesichert werden:** Zum Überleben brauchen alle Menschen Essen, Trinken, medizinische Versorgung und ein Dach über dem Kopf.
 - **Bildung ermöglicht werden:** Schülerinnen und Schüler werden unterstützt, Lehrmaterial zur Verfügung gestellt und die Ausbildung von Lehrkräften gefördert.
 - **Soziale Gerechtigkeit gefördert werden:** Rechte von Kindern und Erwachsenen werden gestärkt und damit Ausbeutung und Diskriminierung bekämpft.
- Helfen auch Sie mit Ihren Spenden mit, diese Projekte zu unterstützen!

Die Sternsinger kommen zu Ihnen

in Aspersdorf, Wieselsfeld und Hollabrunn rund um den Jahreswechsel und dem Fest Erscheinung des Herrn (genaue Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt). In Groß werden Sie die königlichen Herrschaften am 6. Jänner 2026 nach der hl. Messe und in Oberfellabrunn am 4. und 6. Jänner 2026 jeweils nach der hl. Messe besuchen.

GEMEINSAMES FEIERN

Advent & Weihnachten

IM PFARRVERBAND

Mit dem Christkönigssonntag am 23. November 2025 endet das Kirchenjahr. Auf vieles dürfen wir zurückschauen, das in den vergangenen Wochen gelungen ist. Aber wir sollen bei dieser Rückschau nicht Halt machen, sondern den Blick vielmehr in die Zukunft – in das neue Kirchenjahr – richten. • JOSEF WEIDNER

Den Beginn machen die Wochen des Advents, die uns als Vorbereitungszeit auf Weihnachten – auf die Ankunft unseres Herrn – geschenkt werden. Zeit, in der wir unsere Herzen bereit machen können für Jesus. Nutzen Sie dazu die Roratemessen, Beichtgelegenheiten und

den Bußgottesdienst!

Wenn Jesus dann zu Weihnachten Mensch wird – einer von uns –, dürfen wir das in unserem Pfarrverband in einer Reihe von Gottesdiensten feiern.

Im Folgenden ein Überblick über unser Angebot für Sie:

ADVENTKRANZSEGNUNGEN

Freitag, 28. November

17:00 Uhr Suttelbrunn

17:30 Uhr Mariathal

18:00 Uhr Magersdorf

Samstag, 29. November

15:00 Uhr Hollabrunn, Hauptplatz beim Rathaus

und in allen Vorabendgottesdiensten des Pfarrverbandes

Sonntag, 30. November

in allen Gottesdiensten des Pfarrverbandes

RORATEMESSEN

Mittwoch, 3. Dezember • 6:30 Uhr Pfarrkirche Hollabrunn

Mittwoch, 10. Dezember • 6:30 Uhr Pfarrkirche Hollabrunn

Mittwoch, 17. Dezember • 6:30 Uhr Pfarrkirche Hollabrunn

SONSTIGE ADVENTANGEBOTE

Donnerstag, 11. Dezember

18:30 Uhr Gebet um den Adventkranz

Pfarrkirche Hollabrunn

Donnerstag, 18. Dezember

18:30 Uhr Bußandacht mit Beichtgelegenheit

Hollabrunn Pfarrkirche

WEIHNACHTEN

Mittwoch, 24. Dezember

10:00 Uhr Das Friedenslicht aus Bethlehem steht zur Abholung bereit Aspersdorf, Pfarrkirche Hollabrunn

15:00 Uhr Weihnachtsandacht auf dem Friedhof Hollabrunn

15:30 Uhr Weihnachtssingen mit Let's sing Gartenstadtkirche

16:00 Uhr Krippenandacht Gartenstadtkirche

17:00 Uhr Weihnachtsmesse Oberfellabrunn

18:30 Uhr Weihnachtsmesse Groß

20:30 Uhr Weihnachtsmesse Aspersdorf

22:00 Uhr Weihnachtsmesse mit Turmblasen Gartenstadtkirche

22:00 Uhr Weihnachts-Wortgottesfeier SBZ Hollabrunn

Donnerstag, 25. Dezember

0:00 Uhr Christmette (vorher Turmblasen) Pfarrkirche Hollabrunn

8:30 Uhr Hl. Messe Aspersdorf

8:30 Uhr Wortgottesfeier Groß

9:00 Uhr Hl. Messe Gartenstadtkirche

9:45 Uhr Wortgottesfeier Oberfellabrunn

10:00 Uhr Hochamt Pfarrkirche Hollabrunn

18:30 Uhr Abendmesse Pfarrkirche Hollabrunn

Freitag, 26. Dezember Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung, keine hl. Messe um 18:30 in der Pfarrkirche Hollabrunn

Samstag, 27. Dez. Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung

Sonntag, 28. Dez. Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung

SILVESTER UND NEUJAHR

Mittwoch, 31. Dezember

keine hl. Messe um 8:00 Uhr in der Pfarrkirche Hollabrunn!

13:30 Uhr Jahresschlussmesse Aspersdorf

17:00 Uhr Jahresschlussmesse mit Let's sing Pfarrkirche Hollabrunn

18:00 Uhr Jahresschlussmesse in Oberfellabrunn (für Groß und OF)

Donnerstag, 1. Jänner 2026

9:00 Uhr Hl. Messe in Groß (für Oberfellabrunn und Groß)

10:00 Uhr Hl. Messe Aspersdorf

10:00 Uhr Hl. Messe Gartenstadtkirche

18:30 Uhr Hl. Messe Pfarrkirche Hollabrunn

EPIPHANIE/ERSCHEINUNG DES HERRN (DREIKÖNIG)

Montag, 5. Jän. Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung

Dienstag, 6. Jän. Gottesdienste entsprechend Sonntagsordnung

DIE STERNSINGER KOMMEN!

Donnerstag, 1. Jänner bis Dienstag, 6. Jänner Hollabrunn, Aspersdorf, Wieselsfeld (genaue Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenblatt)

Sonntag, 4. Jänner Oberfellabrunn

Dienstag, 6. Jänner Groß, Oberfellabrunn

PFARRVERBANDSKALENDER

FESTSTEHENDE GOTTESDIENSTZEITEN

WOCHENTAGSMESSEN

MONTAG – Keine Gottesdienste (kirchliche Feiertage siehe Wochenblatt)

Dienstag

HL 18:30 Heilige Messe Gartenstadtkirche

Mittwoch

HL 8:00 Heilige Messe Pfarrkirche (außer in der Adventzeit, dann Roratemessen um 6:30)

HL 18:30 Heilige Messe Krankenhauskapelle

Donnerstag

AS 18:00 Heilige Messe (ausgenommen i. d. Ferien, 17:30 Rosenkranz)

Freitag

HL 18:30 Heilige Messe Pfarrkirche (**für die Beerdigten in dieser Woche; wenn kein Begräbnis: Feier entsprechend dem Wochentag**)

SAMSTAG (VORABENDGOTTESDIENST)

HL 7:30 Laudes in der Pfarrkirche

AS 17:00 Heilige Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

HL 18:30 Heilige Messe (SBZ)

GR 18:30 Heilige Messe **am ersten Samstag im Monat**

SONNTAG UND KIRCHLICHE FEIERTAGE

AS 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche (siehe Wochenzettel)

GR 8:30 Hl. Messe (**außer 1. Sonntag im Monat**)

HL 8:30 Hl. Messe Pfarrkirche

OF 9:45 Hl. Messe

HL 10:00 Hl. Messe Gartenstadtkirche (**jeden ersten Sonntag im Monat Familienmesse – außer in den Ferien**)

HL 18:30 Hl. Messe Pfarrkirche (**jeden dritten Sonntag im Monat treffpunkt, die etwas andere Messe**)

BEICHTGELEGENHEITEN

AS 17:30 **in der Regel jeden Donnerstag (ausgenommen in den Ferien)** und nach Vereinbarung (0 29 52/301 98 oder p.dominic@aspersdorf.at)

HL 8:00 – 9:00 Pfarrkirche **jeden Samstag** und nach Vereinbarung

ANBETUNGSZEITEN

HL 18:30 Eucharistische Anbetung **jeden Mittwoch (ausgenommen in den Ferien)** in der Pfarrkirche

HL 9:30 – 18:00 Eucharistische Anbetung **am 1. Monatssonntag** in der Pfarrkirche

SPRECHSTUNDEN

AS 19:00 – 19:30 im Pfarrhaus Aspersdorf, Pater Dominic **in der Regel donnerstags (außer in den Ferien; siehe Wochenblatt)** und **nach Vereinbarung (0 29 52/301 98)**

HL Pfarrmoderator Eduard Schipfer nach Vereinbarung (0 29 52/2178)

VORTRAG

„FASZINATION SCHÖPFUNG – NATUR VOR DER HAUSTÜR“

Es erwarten Sie großartige Bilder und Videoclips wie z. B. über die Entwicklung eines Schmetterlings von der Raupe bis zum Schlüpfen aus der Puppe, präsentiert von DI Mag. Dr. Wolfgang Stark, Diakon in der Pfarre Hausleiten, Naturfotograf, und Gerhard Rotheneder, Filmer und Forscher.

6. November 2025, 19:00 Uhr
Pfarrzentrum der Pfarre St. Ulrich
2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5

Herzliche Einladung zu dieser Veranstaltung. Freie Spenden erbeten!



PFARRKANZLEI

DES PFARRVERBANDES KLEIN MARIA DREIEICHEN

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo–Mi, Fr 9:00–11:30 Uhr • Mi 14:30–17:30 Uhr

ADRESSE: 2020 Hollabrunn, Kirchenplatz 5, Tel. 02952/2178

E-MAIL: pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

Homepage:

Pfarre Hollabrunn: www.pfarre-hollabrunn.at

Pfarre Aspersdorf: www.aspersdorf.at

— DAS NÄCHSTE PFARRVERBANDSMAGAZIN —

Erscheinungstermin: 15. Februar 2026

Redaktionsschluss: 7. Jänner 2026

SPENDENKONTO

Vergelt's Gott! Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Spende für den An-Stoss, mit der Sie die Herausgabe unseres Pfarrmagazins ermöglichen. Unser Spendenkonto:

IBAN: AT17 2011 1805 1284 0600

Empfänger: Pfarrverbandsmagazin ANSTOSS

Irrtum und Änderungen vorbehalten / Bitte beachten Sie die jeweiligen **Wochenzettel bei den Kirchen oder informieren Sie sich online: www.pfarre-hollabrunn.at**

LEGENDE

HL Hollabrunn **GR** Groß **OF** Oberfellabrunn **AS** Aspersdorf

PFARRVERBANDSKALENDER

WIEDERKEHRENDE TERMINE

MO	Trauercafé • Pfarrzentrum Hollabrunn, 17:00–19:00 Uhr 17. November • 15. Dezember • 2026: 12. Jänner • 16. Februar
DI	Café Zeitreise • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–16:30 Uhr 4. November • 18. November • 2. Dezember • 16. Dezember • 2026: 13. Jänner • 27. Jänner • 10. Februar • 24. Februar Frauengebet • Pfarrzentrum Hollabrunn, 19:00 Uhr 11. November • 9. Dezember • 2026: 13. Jänner • 10. Februar
MI	Mittwochstreff • Aspersdorf, 14:00 Uhr 5. November • 3. Dezember • 2026: 7. Jänner • 4. Februar
DO	Plaudertreff • Pfarrzentrum Hollabrunn, 14:30–17:00 Uhr 20. November • 18. Dezember • 2026: 22. Jänner • 19. Februar
FR	Ministrantenstunde • Gartenstadtkirche, 17:00–18:00 Uhr siehe Wochenblatt Hl. Messe für die Beerdigten dieser Woche Pfarrkirche Hollabrunn, 18:30 Uhr jeden Freitag
SA	<i>aktuell keine wiederkehrenden Termine</i>
SO	Pfarrbibliothek • Pfarrzentrum Hollabrunn, 9:30–11:30 Uhr 2. November • 7. Dezember • 2026: 4. Jänner • 1. Februar

FILIALMESSEN jeweils 18:30

6. November	Mariathal
13. November	Magersdorf
20. November	Raschala

Raus aus dem Alltag rein in den

DANKE TANZKREIS

an alle Tänzerinnen und Tänzer vom TANZKREIS in der Pfarre Hollabrunn für Ihre Teilnahme und Ihre Spenden für die Pfarre!

Nach 10 Tanzabenden im vorigen „Tanzjahr“ konnte ich der Pfarre insgesamt **750,- Euro** überreichen.



Nun lade ich im neuen Tanzjahr wieder alle Erwachsenen ein, die Freude am Bewegen zur Musik haben, und alle, die den langsamen und schnellen Rhythmus spüren und dazu gemeinsam im Gleichklang im Kreis tanzen möchten.

Der Kreistanz ist ohne Partner möglich, Sie brauchen nur ein Rhythmusgefühl.

Bequeme Schuhe und Trinken bitte mitnehmen!

Information bei Gottfried Wurst (Integrativer Tanzpädagoge, Arzt für Allgemeinmedizin und für psychotherapeutische Medizin i. R., Geschichtenerzähler)

per Anruf oder SMS: 0664/422 46 04

TANZTERMINE IM TANZJAHR 2025/26

14. November, 12. Dezember

9. Jänner, 13. Februar, 13. März, 10. April, 8. Mai, 12. Juni

jeweils von 18:30–20:30 Uhr

Wir tanzen in der Pfarre Hollabrunn, Kirchenplatz 5

Ihre Spenden gehen wieder an die Pfarre Hollabrunn für das Projekt Photovoltaikanlage.



250. Dekanatsmännermesse der KMB mit Apost. Admin. Josef Grünwidl

Donnerstag, 4. Dezember 2025 • 18:30 Uhr • Pfarrkirche Hollabrunn

— WILLKOMMEN



Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinden aufgenommen:

HL • Elisa Herzig	20. 7. 2025
OF • Jakob Renner	15. 8. 2025
HL • Lars Dolejsi	15. 8. 2025
GR • Livia Schopper	23. 8. 2025
HL • Rosalie Seidl	30. 8. 2025
HL • Felix Gantner	28. 9. 2025

— ALLES GUTE



Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

HL • Sabrina Winkelbauer & Manuel Peter Varga	23. 8. 2025
HL • Antonia Strenn & Bernd Zehetner	30. 8. 2025
HL • Barbara Anna & Christoph Maria Arbes	25. 10. 2025

— WIR TRAUERN



Wir beten für unsere kürzlich Verstorbenen:

HL • Christa Wutka (*1948)	4. 6. 2025
HL • Rudolf Baumgartner (*1939)	6. 6. 2025
HL • Friedrich Rammer (*1939)	10. 6. 2025
HL • Theresia Hauswirth (*1926)	17. 6. 2025
HL • Karl-Heinz Fruck (*1945)	2. 7. 2025
HL • Heinz Püringer (*1954)	1. 9. 2025
HL • Anna Czech (*1927)	14. 9. 2025

GEMEINSAMES GEDENKEN

Allerheiligen & Allerseelen IM PFARRVERBAND

ASPERSDORF

1. November 2025, 14:30 Uhr • Hl. Messe, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung
2. November 2025, 8:30 Uhr • Requiem

GROSS

1. November 2025, 8:30 Uhr • Hl. Messe
2. November 2025, 8:30 Uhr • Hl. Messe, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung

HOLLABRUNN

31. Oktober 2025, 18:30 Uhr • Hl. Messe f. d. Beerdigten d. Woche, Kapelle SBZ (Jugendheim)
1. November 2025, 7:30 Uhr • Laudes, Stadtpfarrkirche
8:30 Uhr • Hl. Messe, Stadtpfarrkirche
10:00 Uhr • Hl. Messe, Gartenstadtkirche
18:30 Uhr • Hl. Messe, Kapelle SBZ (Jugendheim)
2. November 2025, 8:30 Uhr • Hl. Messe, Stadtpfarrkirche
10:00 Uhr • Hl. Messe, Gartenstadtkirche Familienmesse
15:00 Uhr • Andacht und Totengedenken, Friedhof
18:30 Uhr • Hl. Messe, Stadtpfarrkirche – für die Verstorbenen des vergangenen Jahres der Pfarre Hollabrunn

OBERFELLABRUNN

1. November 2025, 9:45 Uhr • Hl. Messe
2. November 2025, 9:45 Uhr • Hl. Messe, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung



Fotos: © pixabay.com

KONTAKTE

Pfarrsekretariat: Michaela Neubauer
Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn
Tel.: 02952/21 78
pfarre.hollabrunn@katholischekirche.at

Mag. Eduard Schipfer, Pfarrmoderator
Tel.: 02952/21 78
eduard.schipfer@katholischekirche.at

P. Mag. Dominic Sadrawetz OSA, Pfarrvikar
Tel.: 02952/30 1 98
p.dominic@aspersdorf.at

Heribert Auer, Diakon
Tel.: 0676/418 17 47

Josef Weidner, Diakon
Tel.: 0676/567 20 50
josef.weidner@katholischekirche.at

Norbert Orglmeister, Pfarrvikar
Tel.: 0664/824 36 70
norbert.orglmeister@katholischekirche.at

Karin Putz, Pastoralassistentin
Tel.: 0664/210 01 75
karin.putz@katholischekirche.at

Das Katholische Bibelwerk lädt zu folgenden Veranstaltungen ins Pfarrzentrum Hollabrunn ein:

Laudato si' – Gott sei Dank
Päpstliche Impulse, um die Welt zu retten
Donnerstag, 27. November 2025, 18:30 Uhr
mit Mag. Manfred Zeller

Fake-News und Verschwörungstheorien
Tratsch, Internetlügen und Hausverstand
Montag, 12. Jänner 2026, 18:30 Uhr
mit Mag. Johannes Sinabell

VORSCHAU FRÜHJAHR 2026

Fest der Liebe

Samstag, 14. Februar 2026

17:00 Hollabrunn (Gartenstadtkirche) • siehe Seite 17

Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar 2026

- 8:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz (Pfarrkirche)
16:00 Uhr Kinder-Aschenkreuz (Gartenstadtkirche)
16:00 Uhr Aschenkreuz to go (Suttenbrunn)
16:30 Uhr Aschenkreuz to go (Magersdorf)
18:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz (Aspersdorf)
18:00 Uhr Aschenkreuz (Groß)
18:30 Uhr Aschenkreuz (Gartenstadtkirche)
19:00 Uhr Aschenkreuz (Oberfellabrunn) (Pfarrkirche)

VOR DEN VORHANG

Johann Wittmann, der Orgelchauffeur von Oberfellabrunn und Groß

• MARIA SOHLER

Hans ist gerade einmal 14 Jahre alt, als er 1961 Organist in Oberfellabrunn wird. Sein Vorgänger und Lehrer, der nicht älter als 18 Jahre ist, muss zum Bundesheer.

Sein Vater, der Mesner ist, und Pfarrer Hartinger hatten ihren neuen Organisten. Nach eigener Auskunft spielte Hans Orgel so recht und schlecht, mit Mühe und Not. Er selbst war mit seinem Orgelspiel sehr unzufrieden. Zu allem Überfluss wurde der vorherige Orgelspieler nach dem Bundesheer nicht mehr übernommen. Nun begann Hans mit großem Ehrgeiz zu üben.

In welchen Kirchen warst du schon an der Orgel?

J.W: In Oberfellabrunn, nun auch in Groß. Vor einiger Zeit habe ich zehn Jahre lang gelegentlich in Großnondorf gespielt.

Du hast ja auch schon an einer ganz besonderen Orgel gespielt?

Zu meinem Fünzfziger machte mir meine Familie ein besonderes Geschenk. Sie organisierte für die Verwandten und Bekannten einen Bus mit dem Ziel Sankt Florian. Das Besondere daran war, dass ich die Bruckner-Orgel spielen durfte und konnte. Es war wohl mein berührendstes Musikerlebnis.

Hast du nicht auch einmal eine Ehrung erhalten?

Ich habe den Stephanusorden in Bronze erhalten für mein Orgelspiel, meine Mesnerdienste und meine Tätigkeit im Pfarrgemeinderat.

Wie hast du dich musikalisch fit gehalten?

Das fleißige Üben erwähnte ich bereits.

Darüber hinaus besuchte ich ein Orgel-seminar bei Professor Mück und nahm Pedalunterricht. Von Pater Maurus habe ich ebenfalls wertvolle Tipps erhalten. Ergänzend dazu übte ich immer wieder.

Worin liegt die Faszination für dich?

Es gibt kein anderes Instrument, das so ein volles Klangvolumen hat und so viele Klangfarben bietet wie zum Beispiel Geige, Flöte und viele andere.

Was ist das Schöne an der Kirchenmusik für dich?

Sie gefällt mir. Sie ist für mich ein Gebet. Da kann ich die Nähe Gottes spüren und die Musik lässt mich meinen Glauben tiefer erfahren. Ich freue mich auch, wenn die Gläubigen mitsingen und ich sie dazu animieren kann.

Wie triffst du deine Musikauswahl?

Im Direktorium, einem liturgischen Kalender, finde ich zum jeweiligen Sonntagsevangelium Liedvorschläge. Vor dem Gottesdienst bespreche ich

das mit dem Zelebranten.

Wie ist das mit der Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor?

Den Gläubigen gefallen an den Festtagen die Hochämter. Mit Orgel und Gesang kann der Gottesdienst noch feierlicher gestaltet werden.

Gibt es einen Gottesdienst, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Einmal zu Weihnachten musste ich witterungsbedingt zum Einsatz auf den Straßen. Es ging sich gerade noch aus, dass ich in meiner orangenen Arbeitskleidung – Gott sei Dank – rechtzeitig zur Kirche kam.

Was wünscht sich der Organist?

Hin und wieder eine Vertretung und zukünftig eine neue Organistin oder einen neuen Organisten.

Zum Schluss noch eine Bitte: Kannst du uns bitte aus deinem Repertoire einen Witz erzählen?

In einer Kirche gibt ein Organist ein Konzert. In einer der Bänke sitzt ein Herr, der scheinbar tiefergegriffen zuhört und furchtbar weint. Sein Banknachbar: „Sie sind aber ein sehr gefühlvoller Mensch.“ Er antwortet: „Nein, Orgelspieler.“

Vielen Dank für die Zeit und den Einblick, den du uns in dein Orgelleben geschenkt hast! Viele schöne Stunden mit deiner Musik mögen dich auch zukünftig begleiten!

27. Juli – Annafest und Fahrzeugsegnung

Jedes Jahr, rund um den 26. Juli, feiern wir unser Patrozinium zum Gedenken an die heilige Anna. Der Kirchenchor begleitete den Gottesdienst mit rhythmischen Liedern. Vor dem Schlusssegen gratulierten wir noch den Geburtstagsjubilareinnen und Jubilaren des Monats Juli. Danach standen auf der Wiese unter dem Friedhof die Fahrzeuge und deren Fahrer bereit und warteten auf den Segen. Es schien, als ob der Regen dafür eine Pause einlegen würde. Der 24. Juli ist der Gedenktag des heiligen Christophorus, Schutzpatron der Reisenden und der Autofahrer. Er möge für eine gute Fahrt sorgen. Im Anschluss fand man sich zum geselligen Zusammensein im Pfarrhof zur Agape ein, bis gegen Mittag wieder Regen einsetzte.



Auch der letzte August-Sonntag war ereignisreich: Nach der Gratulation der Geburtstagskinder ...



... wurde Pfarrvikar Mag. Rochus Hetzendorfer verabschiedet.

Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit 30. November 2025, 17:00 Uhr in der Pfarrkirche von Oberfellabrunn: Gesang sowie heitere und besinnliche Beiträge von Diakon Auer

PFARRE GROSS

EIN SOMMER VOLLER KOMMEN UND GEHEN

GROSS

„Der Sommer, der vergeht, ist wie ein Freund, der uns Lebewohl sagt“, wusste schon Victor Hugo. Während die Tage nun wieder kürzer werden und der Herbst ins Land zieht, kann es dabei nicht schaden, die Sonnenstunden der vergangenen Monate noch einmal Revue passieren zu lassen. • KATRIN FÜRNKRANZ

Schon Anfang Juni fand in der Pfarrkirche Groß nach Langem wieder eine Erstkommunion statt. Diesmal empfingen Lena Hofbauer und Fabian Zinnagl aus Kleinstelzendorf sowie vier Kinder aus der Pfarre Oberfellabrunn erstmals die heilige Kommunion. Umrahmt wurde der Gottesdienst dabei von Sängern und Musikern aus allen Ecken des Pfarrverbands, wobei auch zahlreiche Ortsbewohner mitfeierten. Als Highlight für die Ministranten folgte Anfang Juli das inzwischen schon zur Tradition gewordene Ministrantenlager inklusive Zeltnacht am Sportplatz, das mit einer gemeinsamen Andacht in Klein Maria Dreieichen eingeleitet wurde.

Lebewohl zu sagen galt es, als Pfarrvikar Rochus Hetzendorfer Ende August seinen letzten Gottesdienst in Groß zelebrierte. Stellvertretend für den Pfarrgemeinderat übergab Elisabeth Hofbauer ein kleines Abschiedspräsent und auch Mesner Gottfried Zinnagl dankte für die gute Zusammenarbeit in

den letzten Jahren. Für die Zukunft in der Pfarre Poysdorf wünschen wir auch auf diesem Wege nochmals alles Gute und Gottes Segen.

Neben diesem Abschied stand schließlich noch ein weiteres Ende im Mittelpunkt: jenes der Sommerferien. Aber wie heißt es so schön? Jedem Ende wohnt auch ein neuer Anfang inne; daher waren im September die Kinder der Pfarre herzlich eingeladen, an einer Familienmesse zum Schulbeginn teilzunehmen – Segnung von Kindergarten- und Schultaschen inklusive. Auch hier konnten sich Pfarrer Eduard Schipfer, Pastoralassistentin Karin Putz und Brigitte Schweifer wieder über eine junge Teilnehmerschar und eine stimmungsvolle Messe freuen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist in den meisten Orten das Erntedankfest bereits vorbei, der November steht ins Haus und mit ihm bald die Adventzeit.



Umso schöner, wenn man ein paar Sonnenstrahlen des Sommers in die dunklen Monate mitnehmen kann!



PFARRE HOLLABRUNN

DAMIT DIE DECKE NICHT AUF DEN KOPF FÄLLT.

Oder: Schon wieder ein Dachschaten. • EDUARD SCHIPFER

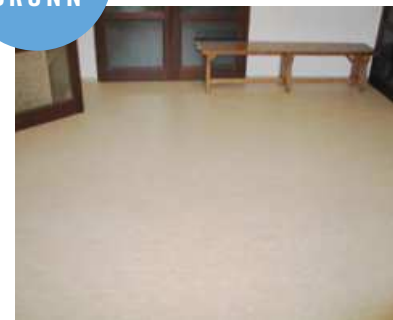
Hausbesitzer kennen das, es ist bei einem Gebäude immer etwas zu reparieren. So ist es auch bei den Gebäuden der Pfarre.

Im Juli hat ein Sturm das Dach über dem Aufgang zur Orgel der Stadtpfarrkirche im wahrsten Sinne des Wortes „verrückt“ gemacht. Es ist um 20 cm verschoben worden. Es ist inzwischen gesichert und wurde im Oktober von der Firma Seyfried-Jecho erneuert. Der Schaden ist durch die Sturm-schadenversicherung gedeckt.

Kein Sturmschaden, sondern Alterserscheinungen haben dem Schaukasten bei der Stadtpfarrkirche und der Decke und dem Fußboden im Jugendraum und im Arbeitsraum des Pfarrzentrums zugesetzt. In den letzten Monaten wurden diese Dinge von Fachfirmen erneuert. Über den Schaukasten freut sich besonders unsere Mesnerin, denn die Türen sind nun problemlos zu öffnen und es besteht nicht die Gefahr, dass sie klemmen oder entgegenkommen.

Die Pfarrhelferin stolpert nicht mehr über die Belagsfragmente des Fußbodens und eine neue Waschmaschine für die Kirchenwäsche und die Ministrantengewänder macht ihr die Arbeit leichter.

All das ist mit Kosten verbunden, Ihr Beitrag auf das Konto der Pfarre Hollabrunn (IBAN: AT37 2011 1805 1283 8300) hilft bei der Finanzierung. DANKE!



HOLLA
BRUNN

ARBEITSGRUPPEN IN UNSERER PFARRE

WUSSTEN SIE?

Eine beträchtliche Anzahl an Arbeitsgruppen sorgt dafür, dass Liturgie und Pastoral im passenden Rahmen und gut vorbereitet gefeiert werden können. • MARIANNE GRAF

Erstkommunion-Team: Eduard Schipfer, Karin Putz und Brigitte Schweifer • Erstkommunion-Vorbereitung und Feier des Sakramentes

Firm-Team: Eduard Schipfer, Karin Putz, Marianne Graf, Hermine Tribelnig und Curt Schmidt • Organisation und Durchführung der Firmvorbereitung und Feier des Sakramentes

Wallfahrts-Team: Diakon Josef Weidner, Josef Widl, Hermine Tribelnig (Buswallfahrt) • Organisation und Durchführung der jährlichen Wallfahrt nach Mariazell. *Hier wird ein neues Team gesucht.*

Team Jugend und Familie: Hedwig Hörmann, Marianne Graf und Hermine Tribelnig • Mitgestaltung durch Dekoration und Agape bei kirchlichen Festen wie z. B. Erntedank

Team Mission und Weltkirche: Marianne Graf, Hermine Tribelnig • Organisation und Durchführung von Weltmissionssonntag, Nacht der 1000 Lichter und Fest der Liebe mit Pfarrer Eduard Schipfer, Karin Putz und Josef Widl

Kirtagsgruppe: Curt Schmidt, Hermann Nader, Karin Putz, Marianne Graf • Organisation und mit Hilfe weiterer Ehrenamtlicher die Durchführung des jährlichen Ulrichkirtags

Arbeitsgruppe Blumenschmuck: Fr. Bernreiter, Fr. Reidlinger, Fr. Riegler (Pfarrkirche); Fr. Hochpöchler (Gartenstadtkirche) • Dekorieren des Blumenschmucks in Pfarrkirche und Gartenstadtkirche

Arbeitsgruppe Pfarrkirche: Hr. Raith, Hr. Brauneis, Hr. Schweinberger, Hr. Fürnkranz • Handwerkliche Arbeiten in Pfarrkirche und Pfarrzentrum

Immer wieder gibt es auch weitere helfende Hände bei den einzelnen Arbeitsgruppen, ohne die ein gutes Gelingen nicht möglich wäre.

Sie haben Fragen zu einer Arbeitsgruppe oder möchten auch mithelfen? Bitte einfach bei einem der Verantwortlichen melden!

LERNTAFEL HOLLABRUNN

MITEINANDER KANN „WUNDER WIRKEN“

Was so alles in der Lerntafel möglich wird! Da gibt es ein Mädchen, nennen wir es Nora, das in der 3. Klasse Volksschule fast nichts spricht. Wenn es gefragt wird, gibt es manchmal eine – ganz leise – Antwort. • CÄCILIA KALTENBÖCK

Die Schwester des Mädchens ist schon länger in der Lerntafel. Als Nora auch zu uns kommt, ist jegliche Kommunikation sehr schwierig. Es ist anfangs nicht einfach herauszufinden, welche Hausübungen sie bekommen hat.

Aber Nora kommt gern in die Lerntafel. Die Lernhelfer machen regelmäßig die Hausübungen mit ihr, und hier gibt es ein paar Kinder, die Nora schon länger kennt.

Nach sechs Wochen beginnt Nora zu sprechen und geht immer mehr aus sich heraus. Das zeigt sich auch in der Schule: Sie arbeitet immer mehr aktiv mit.

In der Lerntafel kann sie auch schon auch einmal „Nein!“ rufen und ist – nach getaner „Arbeit“ – zu Späßen aufgelegt. Von ihrer Schwester hat sie „gelernt“, beim Weggehen laut in den Raum zu rufen: „Schönes Wochenende!“ – auch wenn erst Dienstag ist! Warum ich Ihnen dieses Beispiel erzähle? Es ist einer der kleinen „Fortschritte“, eines von vielen kleinen „Wundern“, die das Miteinander in der Lerntafel erwirken können.

Wenn Sie als **Lernhelfer/in** mithelfen wollen, melden Sie sich bei mir (Tel: 0664 336 57 46) oder beim **Leiter der Lerntafel** am Eugen Markus Platz (neben dem Bauernladen) bei **Dr. Hans Paul Fuss** (Tel: 0664 357 66 37 oder per E-Mail hpfuss@hl-lerntafel.at).

Mit ein, zwei Stunden in der Woche können auch Sie mithelfen, dass Kinder aus sozial schwachen Familien zu einem positiven Schulabschluss kommen. Wenn Sie mit einer **Spende** helfen wollen, hier ist die Bankverbindung: Raiffeisenbank Hollabrunn: IBAN: AT38 3232 2000 0005 9675 „**Verein zur Förderung und Entwicklung**“

Miteinander beten hilft auch. Daran glaube ich ganz fest. **Jeden Samstag um 7:30 Uhr** treffen einander Beterinnen und Beter zum „**Gesungenen Morgenlob**“ in der Pfarrkirche St. Ulrich. Kommen Sie auch? Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Fest der Liebe

EINLADUNG

Valentinstag

Gartenstadtkirche
Hollabrunn
14.02.2026, 17:00 Uhr

anschl. Agape

für alle,
die jemandem sagen wollen:
„Schön, dass es dich gibt!“

VALENTIN UND DIE LIEBE

Valentin von Terni war Christ, später auch Bischof, der im 3. Jahrhundert nach Chr. in Rom lebte und am 14. Februar 269 für seinen Glauben starb.

Zum Schutzpatron der Liebenden und Reisenden wurde er, weil er der Legende nach einem Paar zur Flucht verhalf und ihnen, gegen den Willen der Eltern, das Sakrament der Ehe spendete.

Egal ob verliebt, verheiratet, geschieden, verwitwet, Singles ... Herzliche Einladung, gemeinsam zu feiern und dankbar zu sagen „Schön, dass es dich gibt!“

• MARIANNE GRAF

Weihnachtskonzert „What a wonderful child“



**Gartenstadtkirche
Hollabrunn**

**Samstag,
13. Dezember 2025
19:00 Uhr**

Mit dem Motto „What a wonderful child“ möchte der Gospelchor Peace&Hope vom Wunder von Weihnachten erzählen, die Botschaft der Gospelmusik von Hoffnung und Zuversicht weiterschicken und daran erinnern, dass Gott immer bei uns ist und seine Liebe uns trägt. • MARIANNE GRAF

NACHT DER TAUSEND LICHTER 2025

31. OKT.
18:00
-22:00

Am Abend vor Allerheiligen, am 31. Oktober 2025, erstrahlen in der Pfarrkirche Hollabrunn von 18 bis 22 Uhr wieder unzählige Kerzenlichter, die uns das Gotteshaus in angenehmer Atmosphäre und bei ruhiger Meditationsmusik erleben lassen.

Wir laden herzlich ein, diesem Lichtweg zu folgen und an verschiedenen Stationen innezuhalten, um zur Ruhe oder mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Das erfolgreiche Projekt wurde 2005 in Tirol zum ersten Mal mit 14 Veranstaltungen durchgeführt und ist seitdem kontinuierlich auf über 240 Veranstaltungen in allen österreichischen Diözesen und in der Diözese Bozen-Brixen angewachsen. • HERMI TRIBELNIG



Requiem VON JOHANNES BRAHMS

Am 1. November 2025 um 18:00 Uhr singt in der Stadtpfarrkirche die Chorgemeinschaft „Cappella Ars Musica“ das deutsche Requiem von Johannes Brahms.

Leitung: Maria Magdalena Nödl

Brahms hat dieses Requiem für zwei Klaviere, Harfe, Chor und zwei Solisten komponiert.

Initiator dieses Konzertes ist der **Rotary Club**, der damit seiner verstorbenen Mitglieder gedenkt und die Pfarre Hollabrunn bei der **Finanzierung der Dachreparatur der Gartenstadtkirche** unterstützt.

Eine Agape schließt an das Konzert an. • PFR. EDUARD SCHIPFER

Foto: © pixabay.com





Igor Pilyavsky & Franz Schwingenschlögl

PANFLÖTENTRÄUME

8. November 2025

Beginn 19:30 Uhr

Stadtpfarrkirche Hollabrunn

Weinbar im Pfarrzentrum nach dem Konzert

Vorverkauf €18,-
Abendkassa € 20,-
Freie Sitzplatzwahl

Info: hollabrunnfreyja@kiwanis.at

Der Erlös kommt wie bei allen unseren Aktivitäten bedürftigen Kindern im Bezirk Hollabrunn zugute.

Kartenvorverkauf bei





30 JAHRE FRAUENGEBET

FRAUEN BETEN MITEINANDER

Einmal im Monat treffen wir Frauen einander, um unser Leben vor Gott zur Sprache zu bringen. • MARIA SCHNEIDER

Am 10. Juni 2025 feierte die Hollabrunner Frauengebetsgruppe im Pfarrzentrum ihr 30-jähriges Bestehen. Bei einer berührenden und lebendig gestalteten Liturgie haben über 40 Frauen gemeinsam gebetet, gesungen und getanzt. Anschließend wurde voller Dankbarkeit und

Freude auf die vergangenen 30 Jahre angestoßen.

Monatliches Frauengebet

Wir singen, beten, meditieren und tanzen miteinander. In vertrauensvollem Klima hat alles Platz: unsere Freude, unser Leid, unsere Hoffnung.



Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns über Frauen allen Alters, die Sehnsucht nach dieser Form der spirituellen Vertiefung ihres Glaubens in sich spüren.

Kommen Sie einfach einmal ganz unverbindlich an einem Abend vorbei!

**Pfarrzentrum Hollabrunn bzw. im Freien
jeden zweiten Dienstag im Monat
um 19:00 Uhr**

Datum: 11. Nov., 9. Dez. 2025 • 13. Jän., 10. Feb.,
6. März*, 14. April, 12. Mai, 9. Juni 2026

*Am Freitag, dem 6. März. 2026, gestalten wir den Weltgebetstag der Frauen mit.

GEMEINSAM statt EINSAM

Du fühlst dich einsam und vermisst geselliges Beisammensein?

KOMM ZUM PLAUDERTREFF!

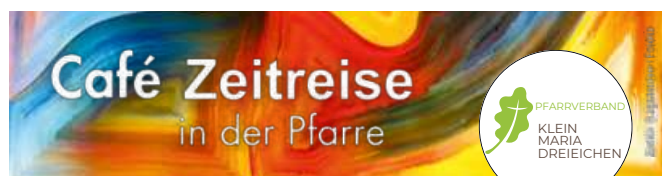
im Pfarrzentrum Hollabrunn, Kirchenplatz 5

Bekannte treffen oder neue Begegnungen • Interessante Gespräche über „Gott und die Welt“ • Gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen • Gesellschaftsspiele oder wieder einmal gemeinsames Singen ...

Für alle, die gern plaudern, singen, spielen oder einfach eine gemütliche Zeit in geselliger Runde verbringen wollen – **einmal im Monat am Donnerstag 14:30–17:00 Uhr**

Termine 2025/26: 20. November • 18. Dezember 2025

22. Jänner • 19. Februar • 19. März • 23. April • 21. Mai • 18. Juni 2026



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen!



Ort: Pfarre Hollabrunn - Kirchenplatz 5, 2020 Hollabrunn

Beginn: 14:30 Uhr

23. September	2025	10. + 24. Februar	2026
07. + 21. Oktober	2025	10. + 24. März	2026
04. + 18. November	2025	07. + 21. April	2026
02. + 16. Dezember	2025	05. + 19. Mai	2026
13. + 27. Jänner	2026	02. + 16. Juni	2026

ANMELDUNG

Tel: +43 (0) 670 509 71 46

E-Mail: hl.zeitreise@gmail.com



Caritas

**Möglichkeit,
Danke zu sagen**

am 31. Dezember 2025
um 17:00 Uhr
Pfarrkirche Hollabrunn

Foto: © pexels.com/Halkevi Nenad

SILVESTER

ENDE DES JAHRES MIT LAUTEM KNALL ODER BESINNLICHER RÜCKBLICK?

*Bereits im Römischen Reich wurde das Jahresendfest gefeiert, erstmals zu Beginn des Jahres 153 v. Chr.,
als der Jahresbeginn vom 1. März auf den 1. Jänner verschoben wurde.*

Die Feuerfeste am Jahreswechsel gehen auf die Germanen zurück. • MARIANNE GRAF

Im Jahr 1582 verlegte die gregorianische Kalenderform den letzten Tag des Jahres auf den Todestag von hl. Papst Silvester (31. Dezember 335), daher die Namensgebung für das Jahresende. Der liturgische Kalender führt diesen Tag seit 813 auch als dessen Namenstag. Der Jahreswechsel beginnt am 1. Jänner um 0:00 Uhr an der Datumsgrenze, die sich von Norden nach Süden durch den Pazifischen Ozean in der Nähe des 180. Längengrades erstreckt.

Silvester, der 31. Dezember, ist im römisch-katholischen Kirchenkalender ein Gedenktag zu Ehren des hl. Paps-

tes Silvester I., aber kein kirchlicher Feiertag zum Jahreswechsel. Gottesdienste am Abend des Silvestertages werden jedoch als Vorabendmessen zum Oktavtag von Weihnachten, dem Hochfest der Gottesmutter Maria am 1. Jänner, gefeiert. Der Jahreswechsel wird dabei meist dankend oder fürbit-tend erwähnt, beispielsweise durch einen besonderen Segen.

Im deutschsprachigen Raum wird am Silvestertag mit gutem Rutsch begrüßt und der Abend wird häufig in Gesellschaft verbracht. Zum Jahreswechsel um Mitternacht wird meist mit Feuerwerk und dem Öffnen einer Flasche

Sekt gefeiert. In größeren Städten wie z. B. in Wien gibt es einen Silvesterpfad, wo sich viele Besucher in Feierlaune tummeln.

Sowohl das fröhliche Feiern als auch der besinnliche Rückblick haben ihre Berechtigung und das eine schließt das andere nicht aus:

Gemeinsam bei einer Messfeier auf das vergangene Jahr dankend zurückschauen, um Begleitung auf dem Weg im Neuen Jahr bitten und danach, gestärkt durch Gottes Segen, frohen Herzens gemeinsam mit lieben Menschen den Jahreswechsel feiern.

EIN ANDERER BLICK AUF WEIHNACHTEN

MÄRCHEN VOM AUSZUG ALLER AUSLÄNDER

Advent und Weihnachten einmal aus einer anderen Perspektive zu sehen, braucht es, damit wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen: Frieden, Liebe, Menschlichkeit ... und die Geburt von Jesus Christus.

Vielleicht ist dieses Märchen von Helmut Wöllestein ein Anstoß dazu. • KARIN PUTZ

Es war einmal ..., so beginnt das Märchen „Von denen, die auszogen, weil sie das Fürchten gelernt hatten.“

Es war einmal ... etwa drei Tage vor Weihnachten, spät abends. Über den Markplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer „Ausländer raus“ und „Deutschland den Deutschen“. Steine flogen in das Fenster des türkischen Ladens gegenüber der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe. Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugefallen. Niemand hatte etwas gesehen.

„Los, kommt, es reicht, wir gehen.“

„Wo denkst du hin! Was sollten wir denn da unten im Süden?“

„... da unten? Das ist immerhin unsere Heimat. Hier wird es immer schlimmer. Wir tun einfach das, was da an der Wand geschrieben steht: *Ausländer raus!*“

Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf: Zuerst kamen die Kakaopäckchen heraus mit den Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen. Sie wollten

nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause.

Dann der Kaffee,

palettenweise, der Deutschen Lieblingsgetränk; Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat. Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und die Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf, Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne, denn die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Dresdner Christstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinaugen, als er zugab: Mischlingen wie mir geht's besonders an den Kragen. Mit ihm kamen das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen. Nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt. Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die echten Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen an ihrer Seite in teuren Chartermaschinen in alle Welt starteten.

Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik krochen gen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den feinen Seidenhemden und den Teppichen aus dem fernen Asien.

Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten zurück ins Amazonasbecken. Man musste sich vorsehen, um draußen

nicht auszurutschen, denn von überall her quollen Öl und Benzin hervor, floss zu Bächen zusammen und strömte in Richtung Naher Osten.

Doch man hatte bereits Vorsorge getroffen. Stolz holten die großen deutschen Autofirmen ihre Krisenpläne aus den Schubladen: Der alte Holzvergaser war ganz neu aufgelegt worden. Wozu ausländisches Öl?!

– Aber es half nichts, die VWs und die BMWs begannen sich aufzulösen in ihre Einzelteile, das Aluminium wanderte nach Jamaika, das Kupfer nach Somalia, ein Drittel der Eisenteile nach Brasilien, der Naturkautschuk nach Zaire. Und die Straßendecke hatte mit dem ausländischen Asphalt im Verbund auch immer ein besseres Bild abgegeben als heute.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft, gerade rechtzeitig zum Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, auch Äpfel und Nüsse. Und „Stille Nacht“ durfte gesungen werden – wenn auch nur mit Extragenehmigung, das Lied kam immerhin aus Österreich.

Nur eines wollte nicht so recht ins Bild passen. Maria, Josef und das Kind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet.

„Wir bleiben“, sagte Maria, „Wenn wir aus diesem Lande weggehen – wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen, den Weg zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit?“

JUNGSCHAR HOLLABRUNN



NEWS VON DER JUNGSCHAR

Wir sagen Danke für ein wunderschönes Jungscharlager. Wir haben mit so vielen Kindern eine Woche verbracht, wie schon lange nicht mehr. Hat uns sehr gefreut! Bis bald auch unterm Jahr. • RITA BERNREITER

— KOMMENDE AKTIONEN —

Bitte besuchen Sie für kommende Termine und weitere Informationen unsere Website!

GENAUERE INFORMATIONEN:

www.jungschar-hollabrunn.at
jungschar.hollabrunn@gmx.at
 Instagram: [jungschar.hollabrunn](#)
 Facebook: [Jungschar Hollabrunn](#)

Jungscharlager

Dieses Jahr führte uns das jährliche Sommerlager nach Hollenstein an der Ybbs, wo Spiel & Spaß im Vordergrund standen. Da unsere Anmeldung heuer regelrecht überrannt wurde, waren wir bereits nach kurzer Zeit schon bis auf das letzte Ersatzbett belegt. Mit 50 Kindern im Alter von 7 bis 14 Jahren verbrachten wir eine abwechslungsreiche und abenteuerliche Woche.

Am Sonntag besuchte uns unser Pfarrer Eduard Schipfer und wir feierten im Innenhof gemeinsam eine heilige Messe, die mit den Kindern gestaltet wurde. Im weiteren Verlauf der Woche begaben wir uns ins Land der Märchen, auf eine Reise durch die Welt und erweckten das Brettspiel „Siedler von Catan“ zum Leben. Auch eine Wasserschlacht durfte in der heißen Woche nicht fehlen. Ein lang ersehnter Regen brachte etwas Abkühlung und wurde mit einem Regentanz begrüßt. Die großen Highlights der Woche waren das Baden in

der Ybbs am Montag und am Donnerstag. Hier wurde geplanschelt, mit einem Boot gerudert und auf der Liegewiese Eis gegessen. Auch jährliche Klassiker – wie unser Orientierungslauf, Theaterabend, Lagerfeuer und „Capture the Flag“ – kamen dieses Jahr nicht zu kurz und waren wieder sehr beliebt bei den Kindern. Am Ende der Woche traten wir müde, aber glücklich die Heimreise an und freuen uns jetzt schon auf das nächste SOLA 2026.

Jungscharstunden

Im Juni neigte sich das Jungscharjahr und damit auch die diesjährigen Jungscharstunden dem Ende zu. Nach einem Jahr, in dem viel gebastelt und gespielt wurde, hatte sich in der Jungschargruppe eine schöne Gemeinschaft gebildet, die wir zum Abschied noch einmal feiern wollten. Daher haben wir in der letzten Jungscharstunde zusammen mit den Kindern eine Cocktailparty veranstaltet. Zuerst wurden aus verschiedenen Säften und gefrorenen Beeren süße und exotische Getränke gemixt. Die Kinder ließen dabei ihrer Kreativität freien Lauf, wodurch fantasievolle Mischungen entstanden. Nach einer ausgiebigen Verkostung der Cocktails haben wir die restliche Stunde mit den Lieblingsspielen der Kinder verbracht. Im Sonnenschein spielten wir im Garten verschiedene Laufspiele. Am Ende der Jungscharstunde verabschiedeten sich alle Kinder und konnten gut in die Sommerferien starten.



Fotos: © Jungschar

”

Ob beim Sommerlager oder in den Jungscharstunden: Wir feiern Gemeinschaft!

“



... DER ADVENT NAHT UND WIE JEDES JAHR BEGLEITET UNS DIE

AKTION „SEI SO FREI“



Gerechte Lebenschancen schaffen, damit Menschen weltweit in Freiheit und Würde leben können. Das erreichen wir durch unsere Hilfsprojekte und Ihre Unterstützung. • CURT SCHMIDT, KMB

In Afrika und Lateinamerika arbeiten wir zusammen mit regierungsunabhängigen Partnerorganisationen, privaten und öffentlichen Entwicklungseinrichtungen sowie Sozialeinrichtungen der Ortskirchen.

Die unmittelbare Nähe zu den Menschen ist für uns entscheidend. Wir kennen unsere Projektpartnerinnen und -partner und mit ihnen die Sorgen und Nöte, aber auch die Chancen und Hoffnungen der Menschen vor Ort. Wir wissen um die Wichtigkeit dieser direkten Zusammenarbeit. Aus eigener Erfahrung. Seit über 60 Jahren.

Schwerpunkt der heurigen Aktion ist Peru. Armut, Ausgrenzung und poli-

tische Willkür prägen den Alltag der Ärmsten in den Hochländern Perus. Mit Aufklärung, rechtlicher Unterstützung und gezielter Armutsbekämpfung stemmt sich die Organisation FEDERH entschlossen dagegen. Unterstützen wir Luis Zambrano und sein Team bei ihrer unermüdlichen Arbeit für Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Würde für die Ärmsten Perus!

Wie gewohnt, werden wir unsere Sammlung für die Aktion „SEI SO FREI“ am dritten Adventwochenende (13./14. Dezember 2025) durchführen.

Einladen möchten wir auch zur 250. Dekanatsmännermesse am 4. Dezember 2025 um 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Hollabrunn mit dem Apostolischen Administrator der Erzdiözese Wien Josef Grünwidl und zum anschließenden Ausklang im Pfarrzentrum.



ZEITLOSE ERINNERUNG IN NATURSTEIN

stone4you

Handwerkliche Grabsteine

polierte Grabsteine

Doppel- und

Einzelgrabsteine

Urnensteine

Gravur und Inschriften

Grabrenovierungen

Gestaltung, Planung

und Montage



"DIE LETZTE RUHESTÄTTE IST NICHT DAS ENDE, SONDERN EIN ORT DES GEDENKENS, AN DEM LIEBE UND ERINNERUNGEN WEITERLEBEN."

Daher ist es uns wichtig, ein individuelles Symbol der Erinnerung zu schaffen.

Zu diesem Zweck bieten wir eine umfassende persönliche Beratung an, um auf alle Wünsche einzugehen.

stone4you e.U. Mitterweg 9, 2020 Hollabrunn

+43 (0) 2952 30 730 | office@stone4you.at

www.stone4you.at

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr | 13 - 18 Uhr

Sa 8 - 12 Uhr



Unser Grabsteinspezialist Christian Rein steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite - auch außerhalb der Geschäftszeiten.

Sie erreichen ihn unter:
+43 664 8000 8664



JUNGE KIRCHE

„NIKOLAUS, DU GUTER MANN, ...

*... hör dir meine Bitten an: Ich bin
zwar nicht immer brav, außer dann,
wenn ich mal schlaf. Bring mir
doch ein Packerl her, 's muss nicht
groß sein und nicht schwer. Ja, den
Krampus lässt du fort – werd' mich
bessern, hast mein Wort!"*

• KARIN PUTZ

Dieses kleine Sprüchlein wurde viele Jahrzehnte, nicht nur in Österreich, als Gedicht der Kinder beim Besuch des Nikolaus aufgesagt. Viele glühende Kindergesichter warten gespannt in Kindergärten, Schulen, zu Hause oder in Pfarren und Gemeinden auf den Besuch des heiligen Mannes.

Wenn der Nikolaus sein großes Buch öffnet und kleine Geheimnisse, Tadel und Lob der Kinder vorliest und dann seinen großen Geschenkesack öffnet, schlägt so manches Kinderherz noch höher und schneller.

Auch in den Pfarren unseres Pfarrverbands Klein Maria Dreieichen ist es eine liebe Tradition, dass der Nikolaus bei einer Andacht in den Pfarrkirchen begrüßt wird. So bleiben uns der hl. Nikolaus von Myra und seine guten Taten immer in Erinnerung – und der Heilige ein Vorbild für Klein und Groß.

Bei folgenden Kinderliturgien kommt der Nikolaus zu uns:

- 5. Dezember 2025 16:00 Uhr, Pfarrkirche Aspersdorf –
Gebet für Kinder
- 6. Dezember 2025 15:30 Uhr, Pfarrkirche Oberfellabrunn –
Gebet für Kinder
- 6. Dezember 2025 17:00 Uhr, Pfarrkirche Groß –
Familienmesse
- 7. Dezember 2025 10:00 Uhr, Gartenstadtkirche Hollabrunn –
Familienmesse

... und der Krampus bleibt bei uns zu Hause!

Weihnachten
ist kein Zeitpunkt
und keine Jahreszeit,
sondern eine Gefühlslage.

Frieden und Wohlwollen
in seinem Herzen zu halten,
freigiebig mit
Barmherzigkeiten zu sein,
das heißt, den wahren
Geist von Weihnachten
in sich zu tragen.
(CALVIN COOLIDGE)

*Das Pfarrteam wünscht ein
frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest!*